

ändert werden. Der Name der Art muß, weil es die deutsche Sprache so mit sich bringt, vor dem der Gattung steht, er muß keinen Artikel haben, aus einem Worte bestehen, und so kurz als möglich sein. Ueberhaupt müssen bei den deutschen Benennungen eben die Regeln gelten, welche ich in meinem Grundrisse für die lateinischen Namen gegeben habe. Ueber das Auffallende einiger Benennungen wie z. B. bei den Arten der Gattungen: Betula, Fagus, Juniperus, Lonicera, Pinus, Prunus, Pyrus, Rhamnus, Ribes, Rubus, Vaccinium, u. m. a. darf man sich nicht wundern, weil die Benennungen den lateinischen gleichförmig gemacht sind. Damit aber jeder weiß welche Pflanze unter diesen deutschen Namen verstanden wird; so habe ich auch die gewöhnlichen hier gebräuchlichen Provinzial-Benennungen beigefügt. Alle deutsche bekannte Namen der Pflanzen habe ich, um den Raum zu ersparen, und da man sie in andern Werken schon hat, nicht angeführt.

Auf eine weitläufige Anzeige des Nutzens und der Kultur konnte ich mich nicht einlassen. Den Nutzen habe ich nur selten bemerkt, weil er schon von sehr vielen Schriftstellern oft genug wiederholt ist. Die Kultur habe ich nur mit wenigen